

Niederschrift

über die 22. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Mittwoch, dem **26.11.2014**, im **Ev. Gemeindehaus Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung**
- 2. Besichtigung der Ev. Kindertagesstätte Sande**
- 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 4. Einwohnerfragestunde**
- 5. Genehmigung der Niederschrift Nr. 21 vom 07.10.2014**
- 6. Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises Friesland, Stand: September 2014
Vorlage: 223/2014**
- 7. Jugendpflagemassnahmen 2014
Vorlage: 224/2014**
- 8. Freizeitpass 2014
Vorlage: 225/2014**
- 9. Ferienbetreuung 2014/2015, hier: Angebote in den Sommerferien 2015
Vorlage: 226/2014**
- 10. Implementierung eines Gütesiegels in den Kindertagesstätten
Vorlage: 227/2014**
- 11. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Oliver Kohls
Beigeordneter Matthias Lührs
Ratsfrau Annika Ramke
Ratsherr Uwe Wispeler

Zuhörer/in

Beigeordneter Achim Rutz

Gäste

Detlev Uwe Fleischer	zu TOP 1 - 11
Ina Heidmeier	zu TOP 1 - 11
Angela Kern-Groen	zu TOP 1 - 11
Gerd Pöppelmeier	zu TOP 1 - 11
Bianca Ronken	zu TOP 1 - 11

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Verwaltungsfachangestellte Martina Ha- als Schriftführer
schen

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pöppelmeier, eröffnet die Sitzung und begrüßt insbesondere die Träger- sowie die Elternvertreter der Ev. Kindertagesstätte Sande.

Zu Beginn der heutigen Sitzung soll zunächst die Einrichtung besichtigt werden; die letzte Begehung der Kindertagesstätte durch den Fachausschuss der politischen Gemeinde wurde vor rd. 6 Jahren durchgeführt.

2. Besichtigung der Ev. Kindertagesstätte Sande

Herr Pöppelmeier begrüßt als Trägervertreter die Anwesenden und erläutert zunächst die räumliche und personelle Struktur der Kindertagesstätte; aktuell werden in der Einrichtung insgesamt 111 Kinder betreut.

Bei der anschließenden Besichtigung wird verdeutlicht, dass ein Sanierungsbedarf in einzelnen Räumen besteht, um nicht zuletzt aktuellen

Standards in Kindertagesstätten zu entsprechen.

Im Sanitärraum der Gruppen 5 und 6 wird auf die anstehende Grundsanie-
rung unter Einbeziehung der Trennwandsysteme, der WC-Anlagen, der
Waschbecken und der Fliesen hingewiesen.

In einzelnen Gruppenräumen wird auf die Notwendigkeit einer Erneuerung
des Mobiliars, der Schrankwände sowie auf eine Sanierung der vorhande-
nen Hochparterreanlagen hingewiesen.

In den Flurbereichen sowie in einzelnen Gruppenräumen sind Malerarbei-
ten erforderlich.

Bei der Besichtigung der Räume im Obergeschoss wird darauf hingewie-
sen, dass eine Nutzung der Räume für Betreuungsaufgaben der Kinderta-
gesstätte derzeit aus brandschutztechnischen Gründen nicht erfolgt. Es
bedarf hierzu noch einer abschließenden Klärung, ob der Einbau von
Brandschutztüren erforderlich ist.

In der anschließenden Aussprache wird vom Trägervertreter angemerkt,
dass auf der Warteliste der Einrichtung derzeit insgesamt 17 Kinder ver-
merkt sind. Der Migrationsanteil der zu betreuenden Kinder beträgt aktuell
rd. 20%. Bei der Beitragsfestsetzung sind rd. ein Drittel der Eltern und
Sorgeberechtigten beitragsbefreit.

3. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähig-
keit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Be-
schlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

4. **Einwohnerfragestunde**

--

5. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 21 vom 07.10.2014**

Es besteht Einvernehmen dahingehend, die ersten beiden Halbsätze im
fünften Absatz zu TOP 6 zu streichen.

Mit dieser Korrektur wird die Fassung der Niederschrift genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises Friesland, Stand: September 2014**
Vorlage: 223/2014

Von der Verwaltung wird die Sitzungsvorlage 223/2014 erläutert. Die in dieser Übersicht enthaltenen Daten beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2013, wobei für den Bereich der Gemeinde Sande auf Folgendes hingewiesen wird:

Die Betreuungsquote für Kinder unter drei Jahre beträgt 33% und ist somit mit den Werten der anderen Städten und Gemeinden des Landkreises vergleichbar.

Für die Altersgruppe der 3-6-jährigen beträgt die Betreuungsquote 83% und erreicht ab dem Kindergartenjahr 2014/2015 einen Wert von 91%. Hierzu wird darauf hingewiesen, dass in der Berechnung die altersübergreifende Nachmittagsgruppe des Kindergartens Neustadtgödens nicht enthalten ist. Unter Einbeziehung dieser Gruppe wird eine Betreuungsquote von 101,05% erreicht, die von der Verwaltung als zufriedenstellend bewertet wird, zumal höhere, von einzelnen Nachbargemeinden bzw. Städten erreichte Quoten hier nicht als erklärtes Ziel gelten können.

Im Übrigen wird auf die übrigen Ausführungen im vorliegenden Kindertagesstättenbedarfsplan verwiesen. Eine besondere Bedeutung kommt den aktuellen Wartelisten zu:

Wenngleich für den Kindergarten Cäciliengroden keine, für den Kindergarten Neustadtgödens 3 Kinder für den Krippen- und ein Kind für den Regelgruppenbereich auf Wartelisten verzeichnet sind, sind in der Ev. Kindertagesstätte Sande aktuell insgesamt 17 Kinder auf der Warteliste registriert, wobei der überwiegende Anteil der Gruppe der unter 3-jährigen zuzuordnen ist.

In der anschließenden Aussprache wird darauf hingewiesen, dass vier Kinder, die für Sande auf der Warteliste registriert sind, in Abzug zu bringen sind, da diese in absehbarer Zeit einen Kindergartenplatz erhalten werden.

Im Übrigen wird angeregt, das Angebot an Tagespflegeplätzen genauer zu eruieren, um auf diese Alternativen im konkreten Bedarfsfall hinweisen zu können. Es empfiehlt sich daher ein intensiverer Kontakt mit dem Kinderservicebüro des Landkreises.

Denkbar wäre außerdem die Einrichtung eines „Stammtisches“, evtl. im Jugendzentrum, für Tagesmütter, um diese Betreuungsform intensiver publizieren zu können.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Wartelisten wird in Kenntnis des Familienanteils mit Migrationshintergrund auf die Notwendigkeit weiterer Überlegungen unter Berücksichtigung des Integrationsbedarfs hingewiesen. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass in den Folgejahren die Anzahl der Kindergartenkinder rückläufig sein wird, wäre über die Einrichtung einer Nachmittagsgruppe im zentralen Ort Sande nachzudenken. Hierzu wird von der Verwaltung ausgeführt, dass die tatsächliche Akzeptanz der Eltern im zentralen Ort Sande in Bezug auf eine Nachmittagsbetreuung zu ermitteln sein wird. Vergleichbare Abfragen haben in der Vergangenheit erkennen lassen, dass in Sande eine Betreuung in den Nachmittagsstunden nicht gewünscht ist. Eine Vergleichbarkeit zur Situati-

on in Neustadtgödens lässt sich hierbei nicht herstellen.
Im Übrigen ist von der Vertreterin des Kultusministeriums darauf hingewiesen worden, dass die Einrichtung einer weiteren Gruppe in der Ev. Kindertagesstätte Sande als nicht realisierbar angesehen wird.
Die Ausführungen im aktuellen Kindertagesstättenbedarfsplan werden zur Kenntnis genommen.

7. Jugendpflegemaßnahmen 2014
Vorlage: 224/2014

Von der Verwaltung wird die Sitzungsvorlage 224/2014 erläutert und eine Gewährung von Förderbeträgen auf der Grundlage der vorgelegten Übersicht, bestehend aus Kreis- und Gemeindeanteilen, vorgeschlagen.

In der anschließenden Aussprache wird der Vorschlag kritisiert, da auf Grund der bestehenden Stichtagregelung in den gemeindlichen Förderrichtlinien (30.04.) für Anträge, die nachträglich eingereicht werden, kein Raum für eine Förderung gesehen wird.

Von daher erscheint es geboten, die gemeindlichen Förderrichtlinien noch einmal zu überarbeiten, damit eine abschließende Übereinstimmung mit den Richtlinien des Landkreises gegeben ist. Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen (4 Stimmen dafür, 3 Gegenstimmen).

In Anerkennung des Einwands wird daher von der Verwaltung vorgeschlagen, für die vorliegenden, nachträglich eingereichten Anträge lediglich eine Förderung nach den Richtlinien des Landkreises auszusprechen. Zu Beginn des Jahres wäre im Übrigen in den zuständigen Gremien über eine nochmalige Überarbeitung der Förderrichtlinien der Gemeinde zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Der Förderung nachträglich eingegangener Anträge auf Durchführung von Jugendpflegemaßnahmen wird auf der Grundlage der Beratungen im Fachausschuss am 26.11.2014 mit der Maßgabe zugestimmt, dass ausschließlich eine Förderung nach den Richtlinien des Landkreises vorgenommen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Freizeitpass 2014
Vorlage: 225/2014

Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass die letzte Veranstaltung des Freizeitpasses am 07. November stattgefunden hat. Insgesamt wurden in diesem Jahr 44 tatsächlich stattgefundene Veranstaltungen registriert; 11 Veranstaltungen mussten leider, zumeist auf Grund fehlender

Nachfrage, ausfallen.

Berichte in der örtlichen Presse nach der letzten Beratung im Fachausschuss sind zu kritisieren, da Titelzeilen, wie etwa „Freizeitpass steht vor dem Aus“ nicht zutreffend sind und einmal mehr das Projekt als solches in der Öffentlichkeit schädigen.

Eine Nachbesprechung mit den Vereinen und Gruppen am 25. November hat unmissverständlich ergeben, dass nach wie vor die Bereitschaft auf dieser Ebene vorhanden ist, sich im Rahmen der personellen Möglichkeiten aktiv am Freizeitpass zu beteiligen.

In der Nachbesprechung bestand Konsens dahingehend, die Ausarbeitung einzelner Veranstaltungen und Aktionen in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum vorzunehmen, da die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Trendentwicklungen im Freizeitbereich bei Kindern und Jugendlichen bestmöglich erkennen.

Ob es sich bei einzelnen Privatpersonen, die sich in diesem Jahr aktiv an Freizeitpassaktionen beteiligt haben, um unter 16jährige handelt, wird geprüft; im Übrigen ergeben sich in der Aussprache zum vorgelegten Verteilungsvorschlag der Anerkennungsbeträge keine weiteren Rückfragen.

Beschlussvorschlag:

Dem im Fachausschuss im Rahmen des diesjährigen Freizeitpasses am 26.11.2014 vorgestellten Verteilungsvorschlag über die an die aktiv Beteiligten zu gewährenden Anerkennungsbeträge wird zugestimmt.

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt, sieht hierfür jedoch keine andere Möglichkeit und beschließt die zusätzlichen Ausgaben angesichts der angespannten Haushaltslage im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Ferienbetreuung 2014/2015, hier: Angebote in den Sommerferien 2015 **Vorlage: 226/2014**

Auf Grund der Beschlussfassung des Verwaltungsausschusses vom 23.10.2014 besteht noch Überarbeitungsbedarf der Ferienbetreuungsangebote in den Sommerferien 2015.

Von der Verwaltung wird daher noch einmal eine Übersicht der in den nächsten Sommerferien geplanten Angebote erläutert und gleichzeitig darauf hingewiesen, dass eine zusätzliche Ausweitung dieser Angebote mit den gesetzlichen Urlaubsansprüchen der Betreuungskräfte konträr laufen

würden.

In der anschließenden Aussprache wird kein weiterer Ergänzungs- bzw. Korrekturbedarf der speziell für die Sommerferien 2015 geplanten Ferienbetreuungsangebote gesehen.

10. **Implementierung eines Gütesiegels in den Kindertagesstätten**
Vorlage: 227/2014

Von der Verwaltung wird die Sitzungsvorlage 227/2014 erläutert und eine Beurteilung des vom Landkreis beabsichtigten Projektes „Implementierung eines Gütesiegels in Kindertagesstätten“ wie folgt vorgenommen:

- die kreisweite Einführung eines Qualitätssiegels ist grundsätzlich zu begrüßen;
- Voraussetzung hierfür muss sein, dass alle Kindertagesstätten im Bereich des Landkreises, unabhängig von der Trägerschaft, in diesen Prozess eingebunden werden;
- das Gütesiegel erfordert eine regelmäßige Fortschreibung in der Zukunft;
- Details des Prozesses sind mit dem Landkreis zu klären, damit der personelle und zeitliche Aufwand fixiert werden kann;
- es ist eine Klärung herbeizuführen, ob und welchem Umfang der Landkreis Mehrkosten übernimmt;
- eine endgültige Entscheidung setzt voraus, dass diese Punkte mit dem Landkreis geklärt werden.

Im Übrigen wird auf die Stellungnahmen der Kindergartenleitungen verwiesen.

Von einem Ausschussmitglied wird auf die aktuelle Meinungsbildung in den zuständigen Gremien der Stadt Varel verwiesen. Eine schriftliche Stellungnahme ist diesem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

In der weiteren Aussprache wird zur Kenntnis gegeben, dass der Träger der Ev. Kindertagesstätte Sande bisher nicht an dieser Prozessentwicklung des Landkreises beteiligt worden ist. Ein Qualitätsmanagement in den kirchlichen Einrichtungen ist hingegen bereits entwickelt worden. Nach aktuellem Kenntnisstand soll die Implementierung eines Gütesiegels ausschließlich in den kommunalen Kindertagesstätten erfolgen.

Die Einrichtung eines allgemein geltenden Qualitätsmanagements wird von den Ausschussmitgliedern als grundsätzlich erforderlich erachtet. Konsens besteht dahingehend, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen. Es ist daher zunächst ein klärendes Gespräch mit dem Landkreis zu führen. Eine weitere Beratung ist in der nächsten Fachausschusssitzung geplant.

Beschlussvorschlag:

Die vorgesehene Implementierung eines Gütesiegels für Kinderbetreuung im Landkreis Friesland wird zunächst zur Kenntnis genommen. Eine abschließende Entscheidung über eine eventuelle Beteiligung der Gemeinde Sande an diesem Projekt setzt voraus, dass mit dem Landkreis Friesland ergänzende Informationen eingeholt werden und eine Erklärung über den Umfang einer Beteiligung an den zusätzlichen Personalkosten vorliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

--

Ende der öffentlichen Sitzung: 17.55 Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 17.56 Uhr

Schluss der Sitzung: 18:30 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin